

Vorschau Sonderausstellung 2013/2014



**Als noch «Bäri»
und «Bella» die
Milch in die Käsi
brachten:
Undatierte
Aufnahme des
einstigen Knechts
Fritz Egli.**

Trimstein

Ein Porträt in neun Bildern

Seit dem 1.1.2013 sind Trimstein und Münsingen in einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Deshalb porträtiert das Museum Münsingen das Dorf und seine Bewohnerinnen und Bewohner in einer mit vielen Bildern gestalteten Ausstellung und heisst Trimstein willkommen!

Viele Münsingerinnen und Münsinger kennen das idyllische Dorf von ihren sonntäglichen Velofahrten und Spaziergängen. Doch Trimstein hat weit mehr zu bieten als eine pittoreske Lage und altehrwürdige Bauernhäuser. Die Ausstellung im Museum Münsingen hat zwei Ziele: Zum einen will sie den Münsingerinnen und Münsingern den neuen Ortsteil und dessen Bewohner vorstellen. Neun Themen – von der Landwirtschaft über die Schule bis zu Burgern und Bürgern – sind in dem bilderreichen «Dorfspiegel» vertreten. Zugleich soll die Ausstellung aber auch Trimsteinerinnen und Trimsteiner ansprechen:

Sie werden interessante Einblicke in die nahezu 900-jährige Geschichte des Ortes erhalten und das aktuelle Dorfleben aus unterschiedlichen, vielleicht unbekanntem Blickwinkeln entdecken.

Film «Trimstein über Trimstein»

Wer ein Dorf und seine Bewohner porträtieren will, muss zuerst einmal zuhören und hinsehen. Trimsteinerinnen und Trimsteiner mit unterschiedlichstem Hintergrund kommen zu Wort: Neuzuzüger aus der Stadt und Mitglieder alteingesessener Bürgerfamilien, ehemalige Gemeinderäte und Lehrerinnen, Landfrauen und Gewerbetreibende. Sie alle schildern ihre ganz persönliche Sicht auf ihren Wohnort und das Dorfleben. Viele Ausschnitte aus diesen Gesprächen werden in einem Film zu sehen sein: «Trimstein über Trimstein».

Die Ausstellung entsteht in engem Austausch und in Zusammenarbeit mit den Gesprächspartnern – ein wichtiges Anliegen für das Ausstel-

lungsteam und Garant für eine ausgewogene und umfassende Darstellung in der Ausstellung.

Geschichtsträchtig

Die Geschichte Trimsteins beginnt früh: 1148 wird «Trimstein» in einer Bulle von Papst Eugenius III erstmals erwähnt. Grabfunde in der Nähe des heutigen Dorfes lassen vermuten, dass die Siedlung bereits in vorkeltischer Zeit entstanden sein könnte. Die Quellenlage zur Trimsteiner Geschichte ist verhältnismässig gut. Viele Dokumente wurden von der Gemeinde sorgfältig verwahrt, und auch im Staatsarchiv finden sich aufschlussreiche Quellen.

Diese Dokumente zu lesen, zu verstehen und daraus eine Ortsgeschichte zu rekonstruieren, ist eine Kunst für sich. Hier ist der Ortshistoriker von Trimstein die erste Ansprechperson: Werner Gfeller hat die Geschichte seines Dorfes erforscht und in einer Festschrift aufgezeichnet. Der schon früh an der Geschichte interessierte Werner Gfeller hat zeitlebens alte Dokumente studiert, in Archiven nachgeforscht und Schriften entziffert. Daraus ist im Laufe der Jahre ein

25. Oktober 2013 bis 13. April 2014

**Vernissage: Am 25. Oktober um 18.00 Uhr
im Gemeindesaal Schlossgut**

immenses Wissen erwachsen, das auch für die Sonderausstellung äusserst wertvoll ist.

Vor Ort

Auch die neue Sonderausstellung wird von einem attraktiven Veranstaltungsprogramm begleitet. Die Anlässe werden sich zu grossen Teilen «vor Ort» abspielen. Thematische Rundgänge und Vorträge, zum Beispiel zu Bauwerken, alten Gewerben oder zu Mooren und Gewässern, stehen auf dem Programm.

Wir laden Sie ein, Trimstein und seine Bewohnerinnen und Bewohner kennenzulernen – herzlich willkommen im Museum Münsingen.

Museum

**Steinbrocken
des «Trimsteins»:
vielerorts im
Dorf finden sich
noch Teile des
1910 freigeleg-
ten, mächtigen
Felsblocks.**

Foto: Fritz Brand

